

## Termine

Das Curriculum besteht aus fünf Blockveranstaltungen.  
Die Termine für 2025 sind wie folgt:

- Teil 1: 11.-12. April 2025  
Teil 2: 30.-31. Mai 2025  
Teil 3: 26.-27. September 2025  
Teil 4: 14.-15. November 2025  
Teil 5: 05.-06. Dezember 2025

### Zeiten

- Freitag: 13.30 Uhr - 19.00 Uhr  
Samstag: 09.00 Uhr - 18.15 Uhr

## Umfang

8 Doppelstunden, entsprechend 16 Unterrichtseinheiten (UE) pro Wochenende

## Veranstaltungsorte

Veranstaltungsorte sind Berlin und Wiesbaden. Die einzelnen Blöcke finden wie folgt statt:

### Teil 1 und 2:

DGPM-Geschäftsstelle  
Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

### Teil 3 bis 5:

Wiesbaden / Bad Schwalbach, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

## Kosten

- DGPM-/IGPS-Mitglied; 1.650,00 €  
Nicht-Mitglied: 1.950,00 €

## Anmelden

Können Sie sich am besten online:  
Bitte den QR-Code scannen.  
Oder Sie senden uns das Anmeldeformular  
per Mail oder Fax zu.



## Wissenschaftliche Leitung



### Prof. Dr. med. Ralf Nickel

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Spezielle Schmerztherapie, Health Management, Psychosomatische Schmerzbegutachtung

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden / Bad Schwalbach



### Dr. med. Dipl.-Psych. Claus Derra

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrie, Spezielle Schmerztherapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen

Privatpraxis, Berlin



### Prof. Dr. med. Johannes Kruse

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychotraumatologie, EMDR

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen

## Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Das Curriculum richtet sich ...

- an Fachärzt:innen und Ärzt:innen in Weiterbildung zur Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie sowie an approbierte Ärzt:innen und Psycholog:innen mit einer abgeschlossenen oder fortgeschrittenen Psychotherapieausbildung bzw. -weiterbildung
- an Ärzt:innen, die im Bereich der Schmerztherapie tätig sind und ihre Sicht auf die Patient:innen erweitern, sowie ihre kommunikative und interpersonelle Behandlungskompetenz erweitern wollen
- an im Bereich der Schmerztherapie tätige Ärzt:innen und psychologische Psychotherapeut:innen, die ihr bio-psycho-soziales Krankheitsverständnis über das im Rahmen der „Speziellen Schmerztherapie“ oder der „speziellen Schmerzpsychotherapie“ erworbene Wissen hinaus vertiefen oder aktualisieren wollen.

## Transparenzgebot

Wir sichern zu, dass die Inhalte des Curriculums produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind. Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten bestehen nicht.

## Veranstalter

Das Curriculum Psychosomatische Schmerztherapie 2025 ist eine gemeinsame Veranstaltung der Interdisziplinären Gesellschaft für Psychosomatische Schmerztherapie (IGPS) und der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM).

Die Durchführung des Kurses wird von der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH organisiert.



[www.dgpm.de](http://www.dgpm.de)



[www.igps-schmerz.de](http://www.igps-schmerz.de)



## CURRICULUM

# Psychosomatische Schmerztherapie 2025

**START: 11.04.-12.04.2025 / BERLIN**

## In Kooperation



## Curriculum Psychosomatische Schmerztherapie

Nach wie vor werden in Deutschland Millionen von Patient:innen mit chronischen Schmerzen nicht adäquat versorgt. Auf Seiten der Behandler können einseitige Behandlungen mit Schmerzmedikamenten und sogar multimodale Schmerztherapien zur weiteren Chronifizierung beitragen. Bei Letzteren etwa durch die fehlende Möglichkeit zur Individualisierung und ausreichenden Dosierung der Behandlung aufgrund starrer finanzieller Rahmenbedingungen und praxisferner Vorgaben. Das gut belegte Wissen, dass bei fast allen Betroffenen mit chronischen Schmerzen psychische und psychosoziale Faktoren eine ganz entscheidende Rolle im Krankheitsgeschehen spielen, findet somit nach wie vor zu wenig Eingang in die Behandlung.

Im Gegensatz zum akuten Schmerz erfordern chronische Schmerzen eine individuelle, geplante und abgestimmte therapeutische Behandlungsstrategie, die das bio-psycho-soziale Bedingungsgefüge ausreichend berücksichtigt, meist langfristig angelegte therapeutische Strategien erfordert und zudem mechanismenbasiert sein sollte. Dies erfordert spezielle Kenntnisse innerhalb des Fachgebietes selbst und Kompetenz in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit einem Verständnis der Herangehensweise in anderen Fachdisziplinen.

Anders als im Kurs „Spezielle Schmerztherapie“, in dem die in allen Gebieten der Medizin mit Patientenbezug vorkommenden grundsätzlichen Prinzipien und Erkenntnisse der speziellen Schmerztherapie vermittelt werden, geht es im vorliegenden Curriculum um die Vertiefung eines bio-psycho-sozialen Zugangs mit Schwerpunkt auf dem Erwerb kommunikativer und interpersoneller (Behandlungs-)Kompetenz, d.h. es geht um Fähigkeiten und Fertigkeiten.

In der Psychosomatischen Medizin nimmt die Behandlung von Patient:innen mit stressassoziierten körperlichen Beschwerden eine zentrale Rolle ein und gehört zur Kernkompetenz des Faches. Schmerzen stehen hier entweder als alleiniges Merkmal oder im Zusam-

menispiel mit weiteren Symptomen ganz im Vordergrund.

Diagnostisch umfasst das Spektrum chronischer Schmerzen zahllose Varianten von einer „primär“ organisch bedingten Schmerzgenese einerseits über funktionelles Geschehen bis hin zur „ausschließlich“ psychischen Verursachung der Schmerzen andererseits. Diagnostisch und im Rahmen der ICD-Klassifikationen machen Somatoforme (Schmerz-)Störungen, schmerzdominierte Somatisierungsstörungen oder in der Klassifikation der ICD-11, die schmerzdominierten körperlichen Belastungsstörungen, wohl den größten Anteil aus.

Dem Erwerb eines tieferen Verständnisses für und der Verbesserung kommunikativer Fertigkeiten in der Behandlung von Patient:innen mit chronischen Schmerzen, über das für den Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Geforderte hinaus, fühlen sich die Veranstalter dieses Curriculums besonders verpflichtet.

### Zertifizierung

Das Curriculum wird durch die ausrichtenden Fachgesellschaften sowie die Landesärztekammern, in deren Zuständigkeitsbereich das Curriculum durchgeführt wird, zertifiziert.

Die Zertifizierung „Psychosomatische Schmerztherapie“ erfolgt nach Abschluss der Abschnitte Theorievermittlung und praktische Fertigkeiten (80 Stunden) sowie der Anwendung der erworbenen Kenntnisse in der Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen unter Supervision (mind. 25 Std. Einzel- oder 36 Std. Gruppensupervision und mind. 20 schriftliche Kasuistiken zu Differentialdiagnose und Therapie). Zudem ist die Teilnahme an interdisziplinären Schmerzkonferenzen (mindestens 10) nachzuweisen.



### Thematische Schwerpunkte

- Diagnostik und Differenzialdiagnostik chronischer Schmerzen und Indikationsstellung zu spezifischen Behandlungen (Psychotherapie, Pharmakotherapie, Physiotherapie)
- Diagnostische Subgruppen, stressinduzierte Hyperalgesie sowie mechanismenbasierte Behandlung chronischer Schmerzen
- Ätiologie, Pathogenese und Chronifizierung aus bio-psycho-sozialer Sicht
- Neurobiologie von Schmerzentstehung und Schmerzchronifizierung
- Zentrale Krankheitsbilder, darunter Kopfschmerz, Rückenschmerz und muskuloskelettaler Schmerz, multilokuläre Schmerzen und Fibromyalgie, neuropathische Schmerzen und Komplexes Regionales Schmerzsyndrom (CRPS) sowohl aus psychosomatischer als auch aus Sicht anderer Fachgebiete
- Bedeutung von Placebo- und Noceboeffekten
- Behandlungsprinzipien und Standards der Schmerzmedikation bei chronischen Schmerzen
- Entspannungstechniken, imaginative Verfahren und Hypnose bei Patienten mit chronischen Schmerzen
- Psychoedukation, Schmerztagebücher und Schmerzbewältigung
- EMG-Biofeedback: Indikation, Grundlagen, Anwendungsbereiche
- Interdisziplinäres Arbeiten, interdisziplinäre Kooperationsstrukturen, Schmerzkonferenzen
- Grundlagen sozialmedizinischer Begutachtung bei chronischem Schmerz
- Chronische Schmerzen aus Sicht anderer Fachdisziplinen, zentrale Krankheitsbilder, Kernkompetenzen und Grenzen:
  - Anästhesie und Schmerztherapie
  - Orthopädie
  - Neurologie
  - Internistische Rheumatologie

### Anmeldung

Bitte beachten: Anmeldeschluss ist der 21.03.2025.

Hiermit melde ich mich verbindlich zum „Curriculum Psychosomatische Schmerztherapie 2025“ an:

Herr  Frau

Titel/Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum\*: \_\_\_\_\_

\*ist für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

Ich werde den folgenden Betrag überweisen (bitte ankreuzen):

DGPM-/IGPS-Mitglied 1.650,00 €

Nicht-Mitglied 1.950,00 €

Kontoinhaber: DGPM Fortbildungsakademie gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE89 3702 0500 0001 2799 00

Wenn Sie die Gebühr des Gesamt-Curriculums in zwei Raten bezahlen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift\*: \_\_\_\_\_

\*Mit meiner Unterschrift erkenne ich die AGBs der DGPM Fortbildungsakademie gGmbH an (siehe: [www.dgpm.de/de/fortbildungsangebote](http://www.dgpm.de/de/fortbildungsangebote)).

DGPM Fortbildungsakademie gGmbH

Fax 030 20653961 · [info@dgpm.de](mailto:info@dgpm.de)

